

## solarhybrid errichtet 40 Megawatt Solarstrom-Kraftwerk

Baubeginn in Fürstenwalde/Spree für sechstgrößtes Solarstrom-Kraftwerk in Deutschland

Hamburg, Frankfurt/Main, Brilon, Markranstädt, 4. August 2011 – Die solarhybrid AG beginnt als Generalunternehmer mit der Errichtung des Solarstrom-Kraftwerkes Fürstenwalde/Spree auf einem ehemaligen Militärflughafen. Mit einer Leistung von rund 40 Megawatt handelt es sich um das sechstgrößte Solarstrom-Kraftwerk in Deutschland, das im weltweiten Ranking Platz 14 einnimmt.

Die Errichtung des Solarstrom-Kraftwerkes Fürstenwalde mit einer Größe von rund 40 Megawatt ist das nunmehr größte Projekt der Unternehmensgeschichte von solarhybrid – und übertrifft damit den Auftrag zur Errichtung des 30 Megawatt Solarstrom-Kraftwerkes Cottbus-Drewitz, der kürzlich bekannt gegeben wurde. Das Projekt Fürstenwalde hat ein Gesamtvolumen von 76 Millionen Euro. Auftrag- und Eigenkapitalgeber ist die durch die Altira Renewables Management GmbH initiierte Deutscher Solarfonds Stabilität 2010 GmbH & Co. KG. Die Fremdfinanzierung stammt von der Commerzbank AG.

### Projektentwicklung durch solarhybrid

solarhybrid hat das Projekt von der ersten Idee bis zur Baureife und Baugenehmigung vollständig selbst entwickelt. Grundlage war der Erwerb des Grundstücks von der Airport Development A/S Zweigniederlassung Neuhardenberg. Bei der Realisierung sind die bewährten Partner aus vorherigen Projekten beteiligt: Photovoltaik-Module von Suntech, Wechselrichter von SMA, Gestelltechnik von Mounting Systems, Montage von Conecon, Planung von Enerparc.

In den vergangenen 12 Monaten hat solarhybrid die Bebauungspläne zur Erlangung der Baureife gemeinsam mit der Stadt Fürstenwalde und der Gemeinde Steinhöfel, Ortsteil Neuendorf im Sande erarbeitet. Die Beteiligung von Stadt und Gemeinde war notwendig, da beide Verwaltungen für das grenzüberschreitende Baugrundstück planungsrechtlich zuständig sind. Dabei haben Bürgermeister Hans-Ulrich Hengst aus Fürstenwalde und Bürgermeister Wolfgang Funke aus Steinhöfel das Projekt nachdrücklich unterstützt. So konnten die Verantwortlichen für das Genehmigungsverfahren bei den Verwaltungen, Wigbert Bengtsson aus Fürstenwalde und Mathias Henning aus Steinhöfel, das Projekt zügig begleiten. Als Planungsbüro im Genehmigungsverfahren fungierte Bestplan aus Fürstenwalde unter Leitung von Frank Wildschütz. Das Bauantragsverfahren konnte durch das Planungsbüro Müller aus Fürstenwalde erfolgreich abgeschlossen werden, so dass am 22. Juli 2011 der Landkreis Oder-Spree die Baugenehmigung erteilte. Dank gilt allen beteiligten Mitarbeitern bei den entsprechenden Verwaltungen für die zielführende Bearbeitung.

### Großprojekte auf militärischen Konversionsflächen

Neben dem Solarstrom-Kraftwerk Fürstenwalde hat solarhybrid im laufenden Geschäftsjahr mehrere Großprojekte auf den Flächen von ehemaligen Militärflughäfen in Brandenburg entwickelt. Das Solarstrom-Kraftwerk Cottbus-Drewitz (rund 30 Megawatt) befindet sich im Bau. Das Solarstrom-Kraftwerk Lönnewitz (rund 22 Megawatt) ist ans Netz angeschlossen und wird aktuell durch den Auftraggeber abgenommen. Das Solarstrom-Kraftwerk Dedelow (rund 4 Megawatt), das in nur sieben Tagen errichtet wurde, rundet die Projektentwicklung auf militärischen Konversionsflächen ab. In diesem Jahr sollen zwei weitere Großprojekte in Brandenburg folgen.

### Ihr Ansprechpartner

Dr. Ralf Koch  
T +49 (0) 29 61 - 9 66 46 - 67  
F +49 (0) 29 61 - 9 66 46 46 - 67  
M +49 (0) 1 51 - 12 25 04 60  
presse@solarhybrid.ag

### Verwaltung und Einkauf

solarhybrid AG  
Keffelker Str. 14  
D-59929 Brilon

### PV-Projektgeschäft

solarhybrid AG  
Zirkusweg 2  
D-20359 Hamburg

### solar hybrid capital management gmbh

Openturm  
D-60306 Frankfurt

## Oder-Spree-Region und Umwelt profitieren

Das Solarstrom-Kraftwerk Fürstenwalde soll bereits Ende Oktober ans Netz gehen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden bis zu 350 Mitarbeiter vor Ort für die zügige Umsetzung sorgen. Darunter befinden sich zahlreiche Beschäftigte aus der Region. Das Kraftwerk wird voraussichtlich 36,5 Millionen Kilowattstunden (kWh) pro Jahr erwirtschaften, womit der Bedarf von 10.500 Haushalten gedeckt werden kann. Mit einer Einsparung von 733.000 Tonnen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in 20 Jahren Laufzeit leistet das Kraftwerk einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zum Ausbau der Erneuerbaren Energien. Zudem können die Stadt Fürstenwalde und die Gemeinde Steinhöfel mit erheblichen Gewerbesteuererinnahmen in den nächsten 20 Jahren rechnen

## Projektdaten

Projektentwickler, Generalunternehmer:	solarhybrid AG
Auftraggeber, Betreiber:	S Quadrat Fürstenwalde 1,2,3,4,5,6 Betriebs GmbH & Co KG
Eigenkapital:	Deutscher Solarfonds Stabilität 2010 GmbH & Co. KG
Fremdkapital:	Commerzbank AG
Gesamtauftragsvolumen:	rund 76 Mio. € (netto)
Nennleistung:	39,61 MW
Jahresertrag:	36,5 Mio. kWh/a
CO <sub>2</sub> -Einsparung:	733.000 t in 20 Jahren Laufzeit
Planung, Bauleitung:	Enerparc AG
Montage:	Conecon GmbH
PV-Module:	62.832 Suntech 225 Wp, 110.880 Suntech Wp 230 Wp
Wechselrichter:	40 SMA SC 780 CP, 6 SMA SC 720 CP
Gestelltechnik:	Sigma, Mounting Systems GmbH
Grundstücksart:	militärische Konversionsfläche
Altlastenräumung:	FGGK GmbH
Standort:	Flugplatz Fürstenwalde, Buchholzer Chaussee, 15517 Fürstenwalde/Spree
Errichtung:	Juli 2011 – Oktober 2011

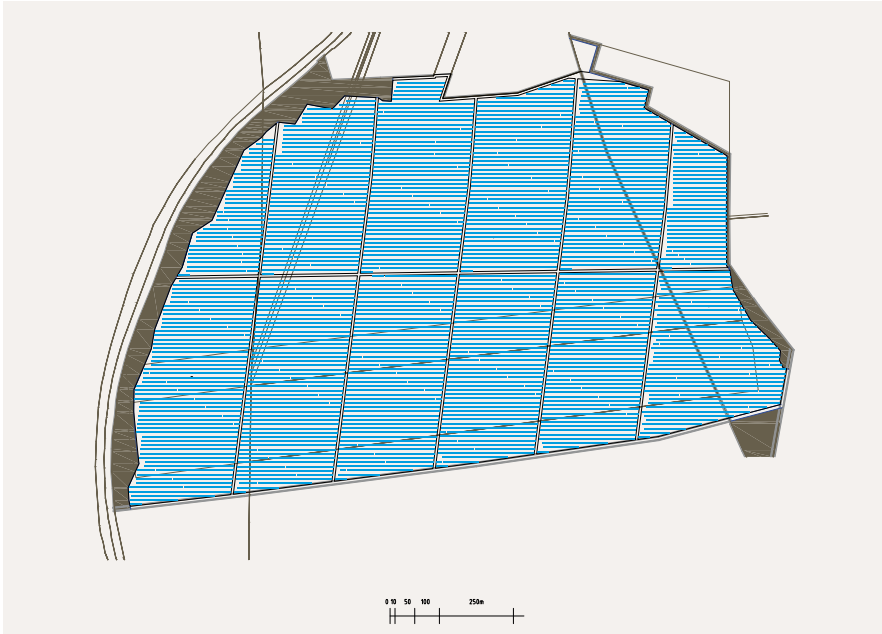


Abb.: Gesamtübersicht Solarstrom-Kraftwerk Fürstenwalde/Spree

**Die Pressemitteilung können Sie mit Abbildungen im Pressebereich downloaden**

<http://www.solarhybrid.ag/pm.html>

### **Über solarhybrid – [www.solarhybrid.ag](http://www.solarhybrid.ag)**

Die solarhybrid AG entwickelt, plant und errichtet weltweit schlüsselfertig große Solarstrom-Kraftwerke bis in den dreistelligen Megawattbereich. Dabei bietet sie ganzheitliche technische und finanzielle Lösungen für solche Kraftwerke an. Die Projektfinanzierung, -strukturierung und -vermarktung erfolgt durch die solar hybrid capital management GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft. Die Kompetenz im technischen, organisatorischen und finanziellen Projektmanagement wird durch eine Referenzliste von 121,5 Megawatt ausgeführten oder beauftragten Anlagen belegt. Weitere 94,5 Megawatt stehen kurz vor Auftragsvergabe. Das Geschäft wird von den Standorten Hamburg, Frankfurt und Brilon aus betrieben. Die Aktien des Unternehmens werden im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.